

1. Quartalsabrechnung 2016

12. April 2016

Nun liegen endlich alle Daten vor und wir können einen Schlußstrich unter der ersten Quartalsabrechnung dieses Jahres ziehen. Von den 91 Tagen des ersten Quartals 2016 waren hier in Berlin 27 Tage **verstrichen**.

Einfach zusammengefasst: man konnte ungefähr an jedem dritten/vierten Tag deutliche Bestrichung sehen. Hier folgt nun die detaillierte Abrechnung mit den zugehörigen Beweisfotos.

Als **Bestrichung** zähle ich deutlich sichtbare Striche über längere Zeit. Als **Bedeckung** bezeichne ich eine geschlossene Wolkendecke mit noch erkennbaren Strukturen oder einfach einen grau-weißen Himmel ohne erkennbare Strukturen. Alle anderen Ereignisse von 'heiter bis wolkig' ohne Striche nenne ich **Strichfrei**.

Auch bei Strichfrei sind oft **Strichschnuppen** zu sehen.

Wir hatten im Januar 31 Tage, im Februar 29 Tage und im März 31 Tage, das sind insgesamt 91 Tage im ersten Quartal 2016.

Ich zähle in meinen Daten 51 Beobachtungstage, davon 27 Tage mit deutlicher Bestrichung, 22 Tage ohne Bestrichung und 2 Tage Bedeckung.

Tage ohne Beobachtungsergebnisse sind für mich Tage, an denen der Himmel Bedeckung zeigte oder so langweilig und indifferent aussah, daß ich keine Lust hatte, ein Foto zu machen.

Die restlichen 40 Tage ohne beobachtungswürdiges Geschehen zähle ich also als Bedeckung.

Januar 2016 – 31 Tage:

15 Beobachtungstage, davon 5 Tage Bestrichung, 9 Tage ohne deutliche Bestrichung und 1 Tag Bedeckung – 16 Tage ohne beobachtungswürdiges Geschehen

Februar 2016 – 29 Tage:

18 Beobachtungstage, davon 11 Tage mit Bestrichung, 7 Tage ohne deutliche Bestrichung – 11 Tage ohne beobachtungswürdiges Geschehen

März 2016 – 31 Tage:

18 Beobachtungstage, davon 11 Tage mit Bestrichung, 6 Tage ohne deutliche Bestrichung und 1 Tag Bedeckung – 15 Tage ohne beobachtungswürdiges Geschehen

Ein Strich allein oder zwei, drei Strichereignisse zähle ich noch nicht als Bestrichung, die Stricherei muß deutlich über Stunden zu sehen sein.

Bei Bedeckt-Wetter kann ich natürlich nicht feststellen, was über den Wolken gemacht wird.

Januar 2016

• 1 • 2 • 3 • 4 • 5 • 6 • 7 •
• 8 • 9 • 10 • 11 • 12 • 13 • 14 •
• 15 • 16 • 17 • 18 • 19 • 20 • 21 •
• 22 • 23 • 24 • 25 • 26 • 27 • 28 •
• 29 • 30 • 31 •

Februar 2016

• 1 • 2 • 3 • 4 • 5 • 6 • 7 •
• 8 • 9 • 10 • 11 • 12 • 13 • 14 •
• 15 • 16 • 17 • 18 • 19 • 20 • 21 •
• 22 • 23 • 24 • 25 • 26 • 27 • 28 •
• 29 •

März 2016

• 1 • 2 • 3 • 4 • 5 • 6 • 7 •
• 8 • 9 • 10 • 11 • 12 • 13 • 14 •
• 15 • 16 • 17 • 18 • 19 • 20 • 21 •
• 22 • 23 • 24 • 25 • 26 • 27 • 28 •
• 29 • 30 • 31 •

Während ich diese kleine Zusammenstellung anfertige, muß ich festhalten, daß Statistiken nicht in jedem Fall gefälscht sein müssen: die Fehler schleichen sich sehr, sehr leicht von selbst ein.

Und zum Schluß: dieser ganze gesammelte Strichmüll durchbricht jetzt alle Schranken der Zensur und dringt bis in die tiefsten Tiefen des Zentral-Gehirns ein, um dort hoffentlich das verdiente Chaos und Kopfschmerzen beim **IKS (Informations-Kontroll-System)** zu verursachen.

<https://derhimmeluebermir.wordpress.com/2016/04/12/1-quartalsabrechnung-2016/>